

RN

Nr. 106

Samstag, 7. Mai 1994

Finanzierungsloch befürchtet

20 Waisenkinder aus Kursk kommen

20 Waisenkinder aus Kursk und drei Begleiterinnen werden auf Einladung des Partnerschaftsvereins Witten besuchen. Sie halten sich vom 4. bis 26. Juni in der Ruhrstadt auf.

Die Kinder stammen nicht aus dem Waisenhaus Soljanika Park, sondern aus der Internatschule des Sanatoriums Kljukwa. Der Wechsel war von den russischen Partnern vorgeschlagen worden.

Mit seinem Aufruf, Kinder in die Familie aufzunehmen, hatte der Partnerschaftsverein guten Erfolg. Alle sind untergebracht. Nur für zwei der Betreuerinnen wird noch dringend ein Quartier gesucht (Auskünfte bei Horst Görlitz, ☎ 57168, oder Erich Bremm, ☎ 48300).

Die Kinder werden in erster Linie das Familienleben kennenlernen, die Kinder der Gastgeber bei deren Aktivitäten begleiten, gelegentlich auch mit in die Schule gehen. Darüber hinaus wird ein klei-

nes Programm angeboten mit Ausflügen, Rudern auf der Ruhr und Grillabenden. Das gibt den Kindern Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und wieder einmal Russisch zu sprechen. Für die Programmgestaltung hat der Partnerschaftsverein eine Reihe von Mitstreitern gefunden, Vereine und Gruppen, die sich mit um die Kinder bemühen.

Größte Schwierigkeit ist derzeit noch die Finanzierung der Reisekosten, immerhin rund 350 Mark für jedes Kind. Das gibt die Vereinskasse des Partnerschaftsvereins nicht her. So ist er auf Spenden angewiesen (Kto.-Nr. 6606701 bei der Stadtparkasse Witten, BLZ: 45250035, Stichwort Kursk-Kinder).

Einen Teil der Reisekosten haben die Gastgeber aufgebracht, doch es bleibt noch ein beträchtliches Finanzierungsloch.